

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N: 35.

Dienstag, den 5. Mai

1874.

Am 16. dieses Monats, Abends sind aus einem Gutsgebäude in Burkhardtswalde und zwar mittels Erbrechens von Behältnissen die sub O aufgeführten Gegenstände gestohlen worden.

Des Diebstahls dringend verdächtig ist der daselbst bis zu diesem Tage in Dienst gestandene, seitdem aber verschwundene Knecht

Gottfried Maser

aus Seeben, Regierungsbezirk Königsberg, Kreis Neidenburg in Preußen.

Behufs Wiedererlangung des Gestohlenen wird dieser Diebstahl mit dem an alle Polizeibehörden gerichteten ergebenen Ersuchen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, pp. Masern im Betretungsfalle zu verhaften und vom Erfolge kurze Nachricht anher gelangen zu lassen.

Wilsdruff, am 30. April 1874.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Im Auftrage:

Dr. Gangloff, Assessor.

1 Paar rindslederne Halbstiefeln mit Doppelsohlen, 1 weißkleinnes Vorhemdchen, 2 Slipse, 1 Paar Strümpfe, 1 Taschenspiegel, 1 schwarzer Tuchrock, 1 Paar ziemlich neue graue Stoffhosen mit schwarzen Gallons, 1 graue Weste, 1 weiß- und schwarzgestreiftes Shawl-tuch, 1 braune Tuchmütze, 1 blaugetupptes Vorhemdchen, 1 Messer, 1 Stock, 2 neue Hemden, 3 Thaler baar.

Bei Gelegenheit des am 1. dieses Monats in Sachsdorf stattgefundenen Schadenfeuers sind die sub O verzeichneten Gegenstände gestohlen worden.

Zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen wird dieser Diebstahl hiermit veröffentlicht.

Wilsdruff, am 30. April 1874.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Im Auftrage:

Dr. Gangloff, Assessor.

1 Federbett von blau- und weißgestreiften Inlet, 1 Shawltuch, weiß mit schwarz und rothen Punkten, 4 Stück neusilberne Kaffeelöffel, 1 hölzerne Wasserkanne, 1 Paar Kinderschuhe, eine lange feingegliederte Damenuhrkette, eine Kleiderbürste.

Die Dauer der hiesigen Jahrmärkte ist laut Verordnung des Ministeriums des Innern auch ferner auf zwei halbe Tage dergestalt beschränkt geblieben, daß dieselben wie bisher von Mittag des ersten bis Mittag des andern Tages stattfinden haben.

Es wird solches hiermit zur Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wilsdruff, am 1. Mai 1874.

Der Stadtrath.

In Interimsverwaltung:

Abw. Ernst Sommer.

Tagesgeschichte.

Die folgende Uebersicht wird auch dem Unkundigen ein Bild der Arbeiten und Mühen des deutschen Reichstages geben. Oeffentliche (Plenar-)Sitzungen fanden 42, Commissions-Sitzungen 86, Abtheilungssitzungen 124 statt. Zur Berathung lagen vor 18 Gesetzentwürfe, 4 allgemeine Rechnungen, 2 Verträge, 11 Militär-Conventionen, 7 Denkschriften und 7 Anträge der Regierung, Petitionen waren 1295 eingelaufen, die zum größten Theil erledigt, manche der Regierung überwiesen wurden. Die Commissionen haben 17 schriftliche und drei mündliche Berichte erstattet. Die öffentlichen Sitzungen (in der letzten Woche auch Nachsitzen) nahmen oft 5 bis 6 Stunden in Anspruch. Jedermann ersieht daraus, daß der Sitz eines Abgeordneten kein Ruhesitz, daß er zwar der höchste Ehrenposten eines deutschen Bürgers ist, aber erkauft wird mit Opfern an Zeit, Kraft und Geld.

Aus Berlin wird offiziös gemeldet, daß der Bundesrath das Reichspressegesetz in der vom Reichstag beschlossenen Fassung genehmigt hat und daß dasselbe mit dem 1. Juli d. J. in Kraft treten wird.

Ein Engländer hat auf dem Schlachtfelde von Sedan einen interessanten Fund gemacht und veröffentlicht, nämlich ein Strafregister der 4. Compagnie des 1. Bataillons des 53. französischen Infanterie-

Regiments. Unter den 72 Mann waren nur 7 unbestraft, 16 Mann hatten je 50—100 Tage Straf-Arrest, die Elite bilden 10 Mann, darunter 3 Unteroffiziere, welche zusammen 2311 Tage Arrest gehabt hatten, ein Sergeantmajor allein 316 Tage. Die meisten Strafen wurden wegen Trunkenheit, Ungehorsams und ungezogener Antworten im Dienst verhängt. Dieses Strafregister läßt einen tiefen Einblick in die Mannszucht des französischen Heeres thun. — „Man erschrickt“, sagt eine Zeitung; bewahre, erschrecken thun wir nicht, denn diese Zuchtlosigkeit der Franzosen war auch einer unserer deutschen Bundesgenossen.

Es ist möglich, daß die Jesuiten Freunde der Katzen sind und Liebhaber der Musik, aber Katzenmusikern scheinen auf ihre Gehörorgane ganz unerträglich einzuwirken. Als den Jesuitenmissionären in Liebeschiz bei Prag von der dortigen Bevölkerung eine solche Aufmerksamkeit widerfuhr, hielten sie sich die Ohren zu und flüchteten eiligst über alle Berge.

Die Entscheidung in der Lage der beiden Armeen, die sich in Nordspanien bei Bilbao feindlich gegenüber stehen, dürfte nun doch herannahen, da ein von Madrid am gestrigen Tage gekommenes Telegramm die, wie es scheint, richtige Meldung bringt, daß die Carlisten infolge geschickt und mit Nachdruck ausgeführter Operationen der Truppen der Republik in gefährliche Lage gerathen sind und am 1. Mai Morgens ihre Stellung bei San Pedro Abanto,

San Fuentes, San Juliana und diejenigen entlang der Gebirgskette von Galbames räumten. Wenn jedoch in dem Telegramm weiter gesagt ist, daß man auch die unmittelbar hervorragende Besetzung der Hafenstadt Portugalete und die Entsetzung Bilbao's als sicher ansehe, so ist dies wohl zu weit gegangen, denn die Verhältnisse liegen bei reiflicher Betrachtung folgendermaßen: Die carlistische Armee, welche ca. 40,000 Mann stark sein soll, cernirt bekanntlich Bilbao im engen Umkreise, hat aber eine größere Truppenmasse auf weite Distanz nach Nordwesten zu vorgeschoben, woselbst sie die eben genannten Orte als äußerste Grenzpunkte besetzt hielt. Die von den Carlisten geräumten Positionen liegen ca. vier bis fünf Wegstunden von Bilbao entfernt und wurden jedenfalls verlassen, weil der republikanische General Concha von Südwesten her durch das Thal von Muncas sich gegen die linke Flanke der Carlisten bewegte, er war wenigstens bereits bis Balmasedas vorgedrungen. Es steht nunmehr den Carlisten noch immer frei, in dem zwischen Bilbao und der Gebirgskette von Galbames liegenden zerschnittenen zum Widerstande sehr geeigneten Terrain neue Stellungen einzunehmen, ohne daß es sofort möglich wäre, Portugalete zu besetzen und Bilbao zu entsetzen. Auch wurde schon früher die Absicht der Carlisten, dies zu thun gemeldet. Die geräumten Positionen waren eben zu weit vorgeschoben, dehnten die Linien der Carlisten zu weit aus und diese waren genöthigt, ihre Truppen mehr zu concentriren, um energische Defensiv gegen die von dreierlei Seiten kommenden Angriffe leisten zu können. Scheinbar ist auch jetzt die Lage des carlistischen Heeres gefahrlos, denn sie haben vor sich in der Front Serrano mit dem Hauptheere der Republik, ca. 30,000 Mann, zur rechten Seite das Meer, den von der republikanischen Flotte beherrschten biscayschen Meerbusen und in der linken Flanke den General Concha, der mit ca. 10,000 Mann von Südwest gegen sie anrückt und im Rücken das von ihnen cernirte Bilbao, das jedoch wegen seiner geringen Besatzung nicht sehr ins Gewicht fällt. Gehen also die Operationen der republikanischen Truppen so günstig weiter wie bisher, so bleibt den Carlisten Nichts weiter übrig als der Rückzug auf der Straße nach Osten, die nach Durango führt, und diesen werden sie wohl oder übel antreten müssen, wenn ihnen Position auf Position entrisen wird. Diese Kämpfe können aber noch einige Tage dauern, ehe die definitive Entscheidung eintritt.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Wilsdruff, 4. Mai. Trotzdem daß wir eine Eisenbahn noch nicht besitzen, fängt man doch und zwar in der Residenz an zu glauben, daß es möglich ist bei Ausflügen unser Städtchen mit zu berühren, wie dies gestern vor acht Tagen zwei Dresdner Turnvereine bei einer Baumbloßpartie bewiesen haben. Beide Vereine kamen gegen Mittag hier an und stärkten sich der eine im Schützenhaus, der andere auf der Restauration an gemeinschaftlichem Mittagsmahl, um dann nach mehrstündiger Rast über Tharand nach der Residenz zurückzukehren. Recht angenehm berührt hat es, daß bei dieser Gelegenheit die Sänger des einen dieser Vereine (des Neustädter), in dankbarer Würdigung eines unterwegs mehrfach gesungenen Frühlings- und Marschliedes, dem Componisten dieses und manch' anderer Lieder, unserm 1870 verstorbenen Cantor Zedler, unter Vortrag des bekannten Silcher'schen Liedes: „Stumm schläft der Sänger etc.“, einen frischgepflückten Kranz auf das Grab legten. In sinniger Weise knüpfte der den Kranz Niederlegende, Herr Buchdruckereibesitzer Lehmann, eine kurze Ansprache an das im Lied gebrauchte verklärende Bild des Todes. Es war in der That ein freundlich Bild, die jugendfrische und doch vom Moment sichtlich ergriffene Turnerschaar entblößten Hauptes um den Grabhügel gefeilt zu sehen, gehoben durch den ergreifenden Gesang inmitten der allüberall die Zeichen des „Werde“ tragenden Natur; „ein tief sittliches und wahrhaft erhebendes Frühlingsfest“, wie ein Mitanwesender von hier versicherte. Wir aber verleihen den Braven einen

— Auch der nächste Sonntag wird uns wieder Gelegenheit bieten, eine Anzahl jugendlich kräftiger Männer in unserer Stadt zu begrüßen; die Steigerabtheilung unserer städtischen Feuerwehr wird an diesem Tage ihre neue Karrenspritze weihen und haben dazu an die Feuerwehren der umliegenden Städte Einladungen ergothen lassen. Vormittags 11 Uhr werden Uebungen auf dem Marktplatz stattfinden, Nachmittags gemüthliches Beisammensein auf der Restauration und Abends Concert im Gasthof zum Löwen, woran sich natürlich der unvermeidliche Ball anschließt.

— Von heute an ist das Herrmann'sche Botengeschäft wieder in Betrieb gesetzt. Im Uebrigen verweisen wir auf den in heutigem Blatte befindlichen Fahrplan.

Dresden. In der zweiten Kammer ging es am vorigen Donnerstog bei Verathung des Einnahmebudgets heiß her. Bei der Position der Leipziger Zeitung, welche mit 16,000 Thalern jährlichen Reinertrags eingestellt ist, fand eine scharfe Auseinandersetzung der politischen Parteien statt. Von nationalliberaler Seite polemisirte Krause scharf gegen die Haltung der Leipziger Zeitung, während Wiegand, Günther und Walther die nationalliberale Presse bekämpften, was auch von Seiten des Staatsministers von Kostitz geschah. Bei der Abstimmung wurde ein Antrag Kirchbachs auf Streichung des Gehaltes des Commissars bei der Leipziger Zeitung gegen 15 Stimmen abgelehnt. Gegen das Dresdner Journal wurde irgend eine Ausstellung nicht gemacht.

Wie in Abgeordnetenkreisen versichert wird, dürfte nach dem demaligen Stande der Berathungsgegenstände, zumal wenn die Steuer-Vorlage, über welche soeben erst der Bericht druckfertig und unter den Mitgliedern der Finanzdeputation der 2. Kammer in Circulation gesetzt worden ist, noch durchberathen und zum Abschluß gebracht werden soll, der Schluß des Landtages schwerlich etwa Mitte Juni zu erwarten sein.

Die Meißner Kirchenconferenz wird dieses Jahr am 9. und 10. Juni in Meissen ihre Versammlung halten. Wie das „Leipziger Tagebl.“ hört, wird nach der Festpredigt auf Grund eines theologischen und juristischen Referats über die Civilehe und am Abend des ersten Tages über die Aufgabe und Bedeutung des Confirmanden-Unterrichts verhandelt werden. Der zweite Tag wird einen Vortrag von Herrn Professor Dr. Baur über den gegenwärtigen Streit der Facultäten und die Frage über die Regulirung der geistlichen Gehalte zu seinen Berathungsgegenständen haben.

Die demnächst bevorstehende allgemeine Einführung des Turnunterrichts bei den öffentlichen Schulen giebt den Lehrern des Landes immer mehr Veranlassung, sich auch die Turnlehrerbefähigung zu verschaffen. Zu diesem Zwecke ist seit Ostern, wie das „Dr. J.“ berichtet, wiederum eine größere Anzahl von Lehrern in der königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden zu einem Extracursus vereinigt, der turnerisch schon vorgebildeten Lehrern Gelegenheit bieten soll, sich mit dem methodischen Gange des systematischen Schulunterrichts bekannt zu machen. Diese Lehrer stellen sich freiwillig zu den von der Regierung eingerichteten Turnlehrercursen, und sind auf diese Weise schon viele Turnlehrer in den verschiedensten Theilen des Landes in Thätigkeit gekommen. Diesmal sind aus folgenden Ortschaften 20 Lehrer zu gedachtem Zwecke bei der Turnlehrerbildungsanstalt eingetreten, aus Chemnitz, Glauchau, Stollberg, Baugen, Leipzig, Schloßchemnitz, Rochlitz, Schandau, Delsnitz, Zwickau, Frankenberg, Roswein, Waldheim, Jittau, Schönefeld, Rodewisch, Döbeln und Altenburg.

Die Stadt Colditz ist außer sich, daß ihr der Dütenfabrikant Schünemann durchgebrannt ist, er ist mit dem Dampfer „Bismarck“ nach Amerika geruischt, hat aber als Andenken eine ziemlich hohe Schuldenlast, man spricht von 15,000 Thalern, hinterlassen.

Am 27. d. M. früh nach 3 Uhr brach in der Scheune eines Gartennahrungsbesizers in Duos bei Königswartha Feuer aus. Leider wurde dasselbe erst bemerkt, als es bereits das Dach der Scheune und den angrenzenden Schuppen ergriffen hatte. In Zeit von wenig Minuten theilte es sich auch dem Wohnhause und Stallgebäude, sowie den unmittelbar angebauten Nachbargebäuden mit, welche gleichfalls sämmtlich mit Stroh gedeckt waren und vollständig eingäschert wurden. Es sind im Ganzen abgebrannt 12 Gebäude, Schuppen, Ställe etc. dreier Besitzer. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers war es zum Theil nicht möglich, das Vieh zu retten. So sind bei einem der Calamitosen beinahe der ganze Bestand: 3 Kühe, 2 Kalben, 1 Sau, 4 Ferkel und 7 Hühner in den Flammen umgekommen. Nur 1 Sau und 3 Ferkel konnten noch lebend dem Feuer entrisen werden. Dieselben waren aber bereits so verbrannt, daß sie schleunigst gestochen werden mußten. Von den übrigen Mobilien ist durchgängig gar nichts gerettet worden. Versichert hatte keiner der Calamitosen. Es wird Brandstiftung vermuthet, ein bestimmter Verdacht liegt aber nicht vor.

Oberhalb Postelwitz ist am 28. vorigen Monats der Steinbrecher und Schiffsmann Reiche aus Sommerfeld, welcher erst Vormittags in Pirna zum Militär ausgehoben worden war, nachdem er sich zum Steinladen nach seinem vor Anker liegenden Fahrzeuge begeben hatte, mit dem Staken über Bord gefallen und ertrunken.

Rottluff, 1. Mai. Vor einiger Zeit wurde hier beim Graben in der dem Gutbesitzer Bellmann gehörigen Sandgrube eine ca. 6 Zoll starke Kohlschicht bloßgelegt, die dem Anscheine nach nach der Tiefe zu stärker wird. Man beabsichtigt daselbst eine Bohrmaschine aufzustellen, um die Mächtigkeit der Kohle, die von guter Beschaffenheit ist, weiter zu untersuchen.

Bermischtes.

Die Fröste, die nach auffallend warmem Wetter auf die reiche Baumbloße gefallen sind, haben in Deutschland hie und da die Hoffnungen auf eine gute Obsternte getrübt. Die traurigsten Gesichter sieht man in Ungarn, das ein reiches Getreide- und Weinland ist und vielen Ländern aushelfen muß. Die Saaten waren kräftig entwickelt, die Bäume standen in vollster Blüthe, die Weinreben trieben kräftig, da schlug das Wetter plötzlich um und brachte Schnee, Hagel und Frost. Ein großer Theil der Getreide- und Wein-Ernte scheint vernichtet. Das trübste Gesicht macht der Finanzminister; denn die ungarischen Staatsfinanzen liegen tief darnieder und die Pläne zur Hebung waren vorzüglich auf eine gute Ernte gegründet. Es kann ein Landesunglück werden.

Aus dem von Ebersdorf nach Schleiz fahrenden Postwagen wurde am Sonnabend den 18. April auf eine höchst schlaue Weise ein Geldbeutel mit 800 Thalern entwendet. Im fraglichen Wagen saß nämlich ein einziger Passagier, welcher jedenfalls wußte, daß der besagte Geldbeutel sich unter dem Sitze des Postillons befand, und daß nur die übrigen Packete im hintern Theile des Wagens aufbewahrt wurden. Während der Fahrt sägte der Genannte das hintere Bret des Postillonsitzes durch, nahm den Geldbeutel heraus, und ging mit demselben auf und davon, als der Wagen in Schleiz ankam.

Dmni
A
Sonn-
A
Wochen
8 und
à
NB
Uhr na
Aug
Anwe
schon
wird
—
Schä
2 1/2 u
La
Berla
V
nomm
gut
nach
2
3
C
R
fir
P

Omnibus-Fahrplan vom 5. Mai 1874 bis auf Weiteres. (Sommer-Fahrplan.)

Abfahrt von Wilsdruff: Wochentags täglich früh 1/27 Uhr.
Sonn- und Festtags früh 1/26 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Abfahrt von Dresden, Gasthaus z. Sächs. Hof, Breitestr. 2:
Wochentags täglich Nachmittags 5 Uhr, Sonn- und Festtags früh
8 und Abends 7 Uhr.
à Billet 90 Pf.
NB. Auch mein Frachtwagen geht ununterbrochen täglich früh 7
Uhr nach Dresden.

Friedrich August Herrmann.
Der Obige.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 1. Mai.
Eine Kanne Butter 28 Ngr. — Pf. bis 30 Ngr. — Pf.
Ferkel wurden eingebracht 164 Stück und verkauft à Paar 6 Thlr.
— Ngr. bis 12 Thlr. — Ngr.

Dresdner Getreidebörse, 1. Mai

Auf dem Markte.	pro Hektoliter.			
Hafer	3	5	3	25
Kartoffeln	1	20	2	—
Heu à Ctr.	1	15	1	20
Stroh à Sch.	7	10	7	20

Die Kanne Butter 26 bis 30 Ngr.

Augenkranken und **Gehörleidenden** bietet Dr. K. Weller's Heilanstalt zu Dresden (Georgplatz 11) Cur und Pflege.
Ueber 200 Staarblinde glücklich operirt. Auch Einsetzung künstlicher Augen. (Sprechzeit von 10—12 Uhr).

Bekanntmachung.

Seitdem das Lampert's Heil- und Zug-Pflaster und der Lampert's Sicht-Balsam in Spitälern, Krankenanstalten und Kliniken Anwendung findet, seitdem jeder gute Hausvater zur Vorsorge ein wenig Lampert's Pflaster und Lampert's Balsam im Hause hat, ist schon mancher Thaler Geld erspart und manche an und für sich langwierige schmerzhaftes Krankheit schnell und gründlich geheilt worden.

Lampert's Pflaster

wird gebraucht bei Eiterungen — Geschwüren — Entzündungen
— Flechten — Drüsen — Hühneraugen — Frostballen — offenen
Schäden.
Lampert's Pflaster kostet mit genauer Gebrauchsanweisung
2 1/2 und 5 Ngr.
Lager halten die Apotheken in Wilsdruff und Tharandt.

Lampert's Balsam

lindert schnell schmerzhaftes Reißen — rheumatische Sicht —
Hüftweh — Gliederschwäche — Rückenschmerz und veraltete
Sicht.
Lampert's Sicht-Balsam kostet mit ausführlicher Gebrauchsanweisung 10 und 20 Ngr.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, der
Verlauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehnsgeuche vermittelt
Wilsdruff. Th. Ritthausen.
Sparcinagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit ange-
nommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4% verzinst.
D. O.
(H. 51340.)

Echt Engl. Leder-Hosen,

gut sitzend und dauerhaft gearbeitet, versendet unter Vorschuss
nach Einsendung der Längen und Schrittmaasse

Prima-Qualität	4	Thlr.	—	Ngr.	—	Pfg.
2.	3	"	25	"	—	"
3.	3	"	20	"	—	"
Engl. Leder-Jaquettes	5	"	—	"	—	"
Engl. Leder-Westen	2	"	—	"	—	"

Nicht convenirende Kleidung nehme bereitwilligst zurück.

Kleider-Magazin von Gehse, Johannisfabrtstr. 14 in Magdeburg.

Beim gefährlichen Krampfhusten,
Keuchhusten
meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wandte
ich den

**Mayer'schen
weißen Brust-Syrup**

mit dem besten Erfolge an und sah mit Freude die Wiederher-
stellung der Kräfte nach Gebrauch zweier kleinen Flaschen.
Fehrer,
Castellan des Rathhauses in Düsseldorf.

Von dem G. A. W. Mayer'schen Brust-
Syrup halten Lager in Flaschen zu 1 Thaler und 15 Ngr.
die Herren Th. Ritthausen und Bernhard Hoyer in
Wilsdruff und C. C. Schmorl in Meissen.

Ein Sattlergeselle

findet dauernde Arbeit bei Franz Weber in Blankenstein.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos
und sicher Dr. med. Ernst in Leipzig.

Auction.

Künftigen 9. Mai, als am Tage nach dem hiesigen Jahr-
markt, sollen von früh 8 Uhr an sämtliche Marktbuden
im Einzelnen verauctionirt werden.
Wilsdruff. Leichert.

800 Schock Strohbinden

sind zu verkaufen im No. Gute 18 in Unkersdorf.

Emmenthaler Schweizer - Käse

I. Qualität habe ich wieder erhalten und empfehle ihn hier-
mit bestens. J. E. Böhmer.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

empfehle sein reichhaltiges Lager in
Kurz- und Galanteriewaaren,
als: Broschen, Ohrringe, Uhrketten in französischem und
Talmi-Gold, schottische Armbänder u. s. w. zu den bil-
ligsten Preisen Louis Müller a. d. Kirche.

Fertige u. angefangene Stickereien,

sowie Stickmuster zum Ausleihen, Besatz, Knöpfe, Näh-
und Maschinenseide empfiehlt Louis Müller.

Pferde = Verkauf.

Zwei überzählige Arbeitspferde (1
großer brauner Wallach, starker Zieher,
und 1 schwarzbraune Stute, flotter
Gänger), stehen zum Verkauf bei
Wold. Schmidt.

Herzogswalde, am 1. Mai 1874.

Nächsten Sonnabend den 9. dts. Mts. soll ein
Schwein incl. Speck verpundet werden (Fleisch u.
Wurst à Pfd. 68 Pfg.) bei Eduard Rost.

Heute Schlachtfest

bei Moritz Patzig.

Steiger-Abtheilung.

Heute Punkt 7 Uhr: Uebung.

Auch für diesen Jahrmarkt halte ich mein Lager von
Manufactur- & Schnittwaaren,
 in allen Artikeln gut sortirt, hiermit empfohlen.
 Der Verkauf findet wie gewöhnlich nur im Hause statt.
Wilsdruff.

Carl Kirscht.

Thalbad zu Meissen (Bade - Anstalt).

Irish-Römische, Russische, Kiefernadel-, Dampf-, Extract-, Kräuter-
 und Cur-Bäder, Dampfbrausen, Douchen und Wannenbäder.

Mit bestem Erfolge angewandt gegen Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalbeschwerden, Hautkrankheiten etc.

Badezeit: täglich.

Logis in der Anstalt.

Zahlreiche Atteste.

Gefällige Anfragen beliebe man zu richten an Herrn Stadtrath Ed. Hildebrandt und
 Bademeister Winter in Meissen, franco.

En gros

Sonnenschirme

en detail

für Herren und Damen in neuester Façon und in bedeutender Farbauswahl, hält auch dieses Jahr sein Lager bestens
 empfohlen und verkaufe schon das Stück von 12½ an.

Reparaturen und Bezüge werden prompt und gut ausgeführt.

Carl Ed. Reichel,

Wilsdruff.

Schirmfabrikant.

Einladung.

Zu der nächsten Sonntag, den 10. Mai, stattfindenden
Einweihung unserer neuen Karrenspritze,
 woran sich von Abends 6 Uhr an Concert und Ball im
 goldenen Löwen anschließen wird, laden wir vorläufig die ge-
 ehrten Bewohner von Stadt und Land freundlichst ein.

Alles Nähere in nächster Nummer d. Bl.

Die Steigerabtheilung.

Gasthof z. g. Löwen.

Zum Jahrmarktsdonnerstag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

T. Bräunert.

Alle „passiven Liedertäfler“

werden hierdurch auf den seltenen Genuß aufmerksam gemacht,
 den uns heute unsere activen Mitglieder durch Aufführung
 des „Bergmannsgrusses“ u. s. w. bereiten. Also Alle nach
 der Restauration.

Ein Passiver.

Liedertafel.

Dienstag, den 5. Mai a. c., Abends 7 Uhr
 im Saale der Restauration

Musikalisch-Declamator. Vorträge.

Zur Aufführung kommt unter Anderen:

Der Bergmannsgruß von Anacker.

Nach dem Concert ein Tänzchen.

Gäste sind nach § 23 der Statuten von dem einführenden
 Mitglieder zuvor beim Vorstande anzumelden.

Der Vorstand.

Zum Himmelfahrtstage:

Casino in Limbach.

Die Vorsteher.

Wahrspruch.

Das Alter lacht über kindlich frohes Spiel.
 Das Kind lächelt über zunehmend kindisches Alter.
 Denk ä Bissel nach.

Redaction, Druck und Verlag von F. A. Berger in Wilsdruff.